I.39

Grundlegende Bewegungserfahrungen

Mit den Geggis im Dschungel unterwegs – Bewegungsgeschichten gestalten

Gundl Rauter, Eisenstadt
Illustrationen: Bettina Weyland, Wallerfangen und Julia Lenzmann, Stuttgart

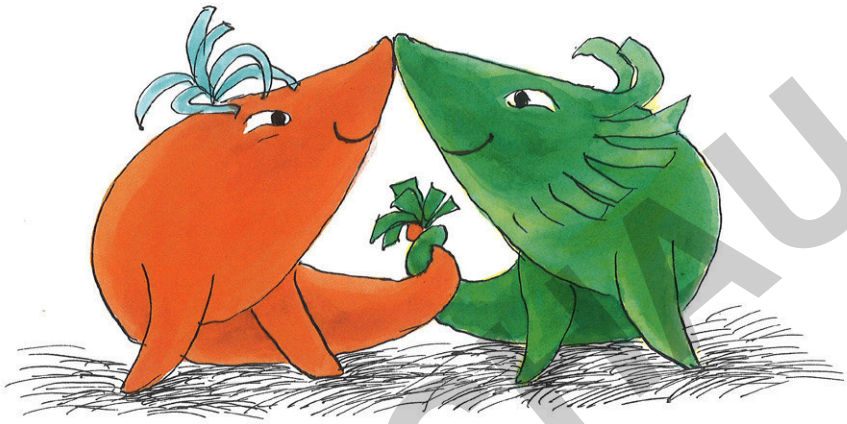


Illustration: Susi Weigel, aus: Die Geggis
© 1985 Verlag Jungbrunnen Wien

© RAABE 2021

VORSCHAU

Bewegungsgeschichten schaffen Fantasiewelten, die den Kindern ermöglichen, in ein imaginäres Abenteuer einzutauchen und dieses mit allen Sinnen zu erleben. Im Folgenden werden die Geschichte „Die Geggis" zum Bilderbuch von Mira Lobe sowie eine erfundene Geschichte in Anlehnung an das Dschungelbuch in Bewegungslandschaften verwandelt und jeweils ein Planungskonzept für die Umsetzung im Sportunterricht vorgestellt.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	3 und 4
Dauer:	4 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	den eigenen Körper und (Bewegungs-)Räume wahrnehmen; verschiedene Wahrnehmungszustände erkennen; sich über Bewegung ausdrücken und miteinander verständigen
Thematische Bereiche:	Gerätelandschaften, Bewegungsgeschichten, Gerätturnen
Medien:	Texte, Übungs- und Stationskarten
Zusatzmaterial:	farbige Bildkarten (M 10)

netzwerk lernen
zur Vollversion

Die Geggis

M 1

Die Geschichte der Geggis handelt von zwei sehr unterschiedlichen Familien, die sich bisher immer aus dem Weg gegangen sind, weil sie sich nicht leiden können. Auf der einen Seite gibt es die roten Felsgeggis. Diese Familienmitglieder wohnen in den Bergen und können besonders gut klettern und klimmen: „Da kraxeln sie kühn und keck umeinand und steigen in Eile auf jede steile, senkrechte Wand." Inmitten der Familie der Felsgeggis lebt Rokko, ein wilder, neugieriger, unzähmbarer und entdeckungsfreudiger junger Bursche.

Auf der anderen Seite sind da die grünen Sumpfgeggis, die ausgezeichnet schwimmen und tauchen können. Sie halten sich hauptsächlich am, auf und im Wasser auf und stehen den Bergen und den dort lebenden Felsgeggis feindselig gegenüber. Gil ist einer der Sumpfgeggis, der mit seinem jugendlichen Entdeckergeist alle Tanten und Onkels der Familie völlig aus der Fassung bringt. Er möchte zum Beispiel unbedingt die Zitronenfrüchte eines Baumes kennenlernen und auf den Baum klettern, was überhaupt nicht der Sumpfgeggi-Natur entspricht. Onkel Babo warnt seinen Neffen: „Überlass das gefälligst den Felsenkraxlern, den hässlichen, grässlichen Schluchtenhaxlern. Wer klettert, stürzt ab, mein Kind, und ist hin, so wahr ich Onkel Babo bin."

Es dauert nicht lange und Rokko und Gil lernen sich kennen. „Nein so was!", ruft Rokko. „Du stinkst ja gar nicht! Was hat mir denn da die Tante erzählt? Völlig verfehlt, und alles nicht wahr. Du riechst wunderbar. Die Tante hat sich einfach geirrt ..." „Und uns hat der Onkel die Köpfe verwirrt!", ruft Gil. „Wahrscheinlich wissen's die zwei nicht genauer. Aber wir zwei sind schlauer!", ruft Rokko.

Die zwei Jungen freunden sich heimlich an und jeder schlüpft in die Rolle des anderen. „Wir verwandeln uns im Nu: Du wirst ich – und ich werd' du."

Drei Zitate aus: Lobe, Mira und Weigel, Susi (Illustration): Die Geggis. © 1985 Verlag Jungbrunnen Wien. 24. Auflage 2019, S. 3, 1 und 19.

© RAABE 2021

VORSCHAU

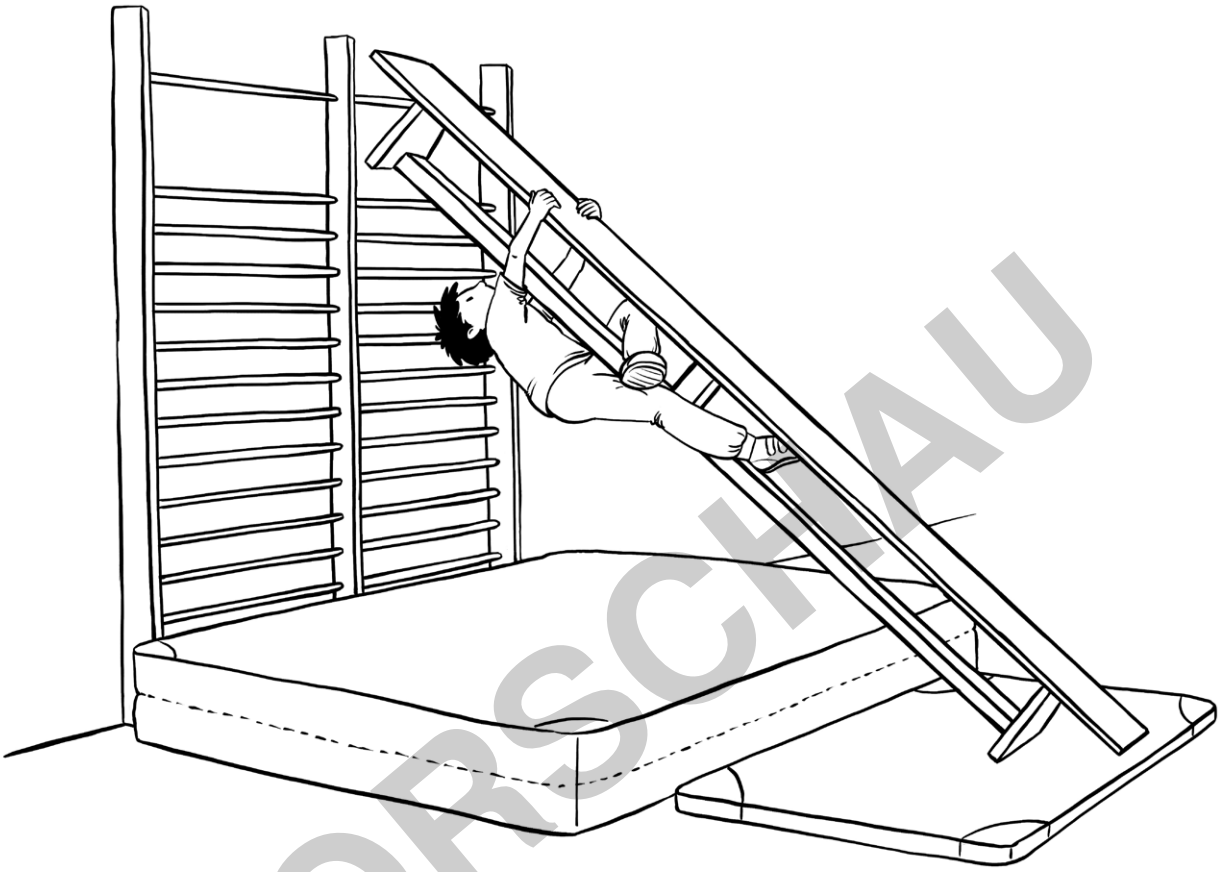
netzwerk lernen

zur Vollversion

M 4 Kletterparcours

Ihr braucht: 1 Sprossenwand, 1 Langbank, 1 Weichbodenmatte, kleine Matten

Ihr übt



Hangelt euch unten an der Bank entlang.

Probiert doch mal, ...

... oben über die Bank zu krabbeln/zu laufen.

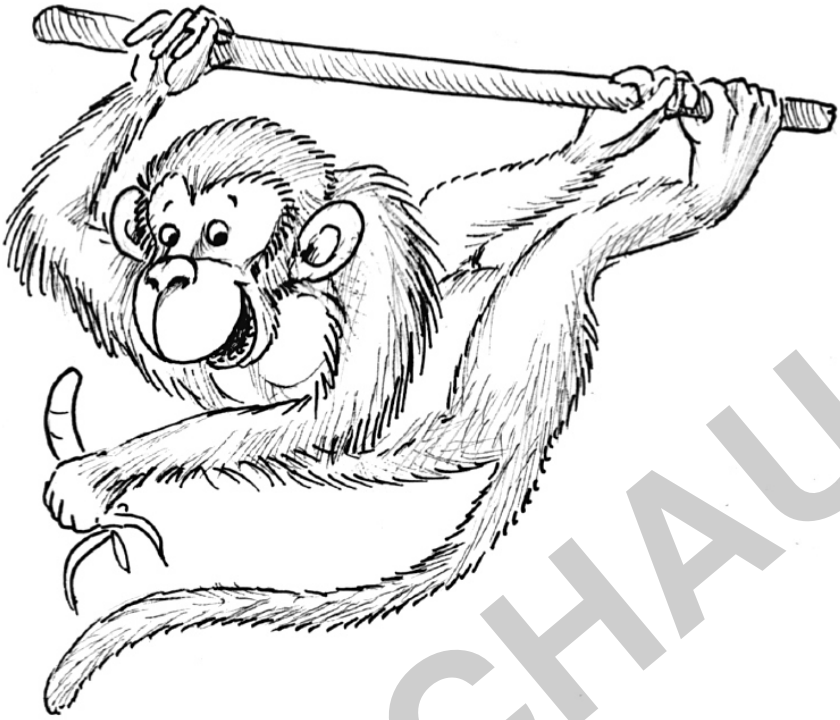
... von der Sprossenwand aus die Bank hinunterzurutschen.

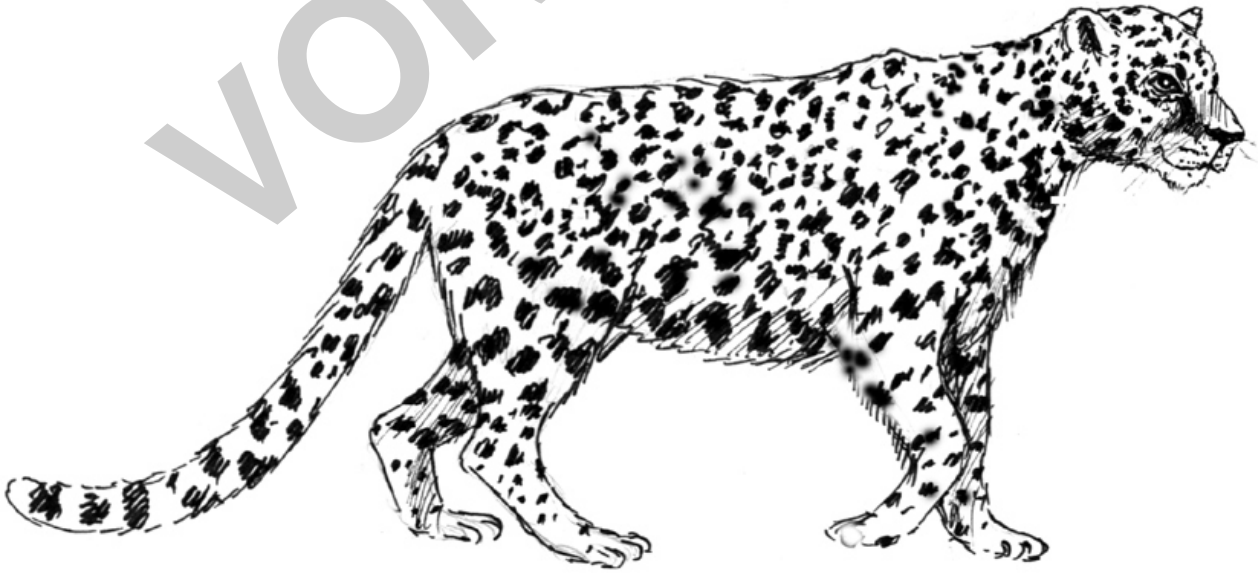
VORSCHAU

© RAABE 2021

zur Vollversion

M 8 Das Spiel der Tiere





VORSCHAU

© RAABE 2021

netzwerk lernen
zur Vollversion